

METTERNICH – NIEDERSTEDDEM

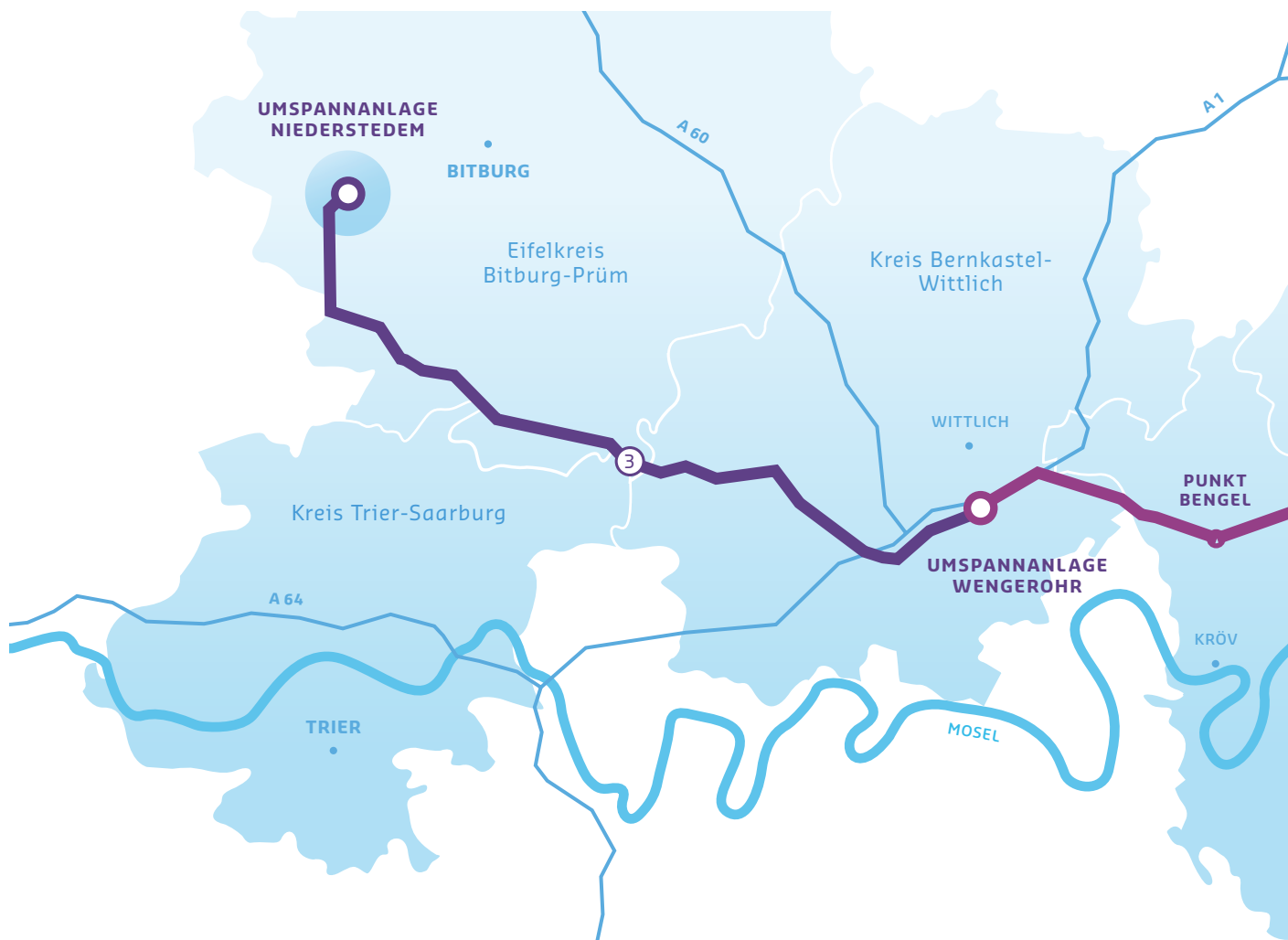
AUSBAU EINER FREILEITUNGSVERBINDUNG
IM RAUM KOBLENZ-BITBURG

Im Zuge der Energiewende werden in Deutschland und Europa immer größere Mengen elektrischer Energie über weite Strecken transportiert. Denn Energie wird nicht mehr nur da erzeugt, wo sie verbraucht wird. Zudem gehen in den kommenden zehn Jahren viele konventionelle Kraftwerke vom Netz, stattdessen fließt immer mehr Sonnen- und Windenergie durch das Übertragungsnetz. Wenn die Sonne einmal nicht scheint und der Wind nicht weht, führen die Leitungen Strom aus konventioneller Erzeugung. Um den Strom weiterhin sicher und zuverlässig übertragen zu können, ist es wichtig, das Netz auf diese neuen Anforderungen vorzubereiten. Daher hat der Gesetzgeber umfangreiche Verstärkungs- und Optimierungsarbeiten vorgesehen.

Das Projekt

Zwischen Metternich und Niederstedem wird die bestehende 220-kV-Leitung auf die Spannungsebene von 380 Kilovolt angehoben. So steht es im Bundesbedarfsplangesetz (BBPlG), das regelt, welche Leitungen vorrangig optimiert oder ausgebaut werden. Für den Ersatzneubau nutzt Amprion weitgehend den bereits vorhandenen Trassenraum der 220-kV-Freileitung. Über die Einbindung der lokalen Umspannanlagen in Wengerohr und Niederstedem stärkt Amprion zudem die Versorgungssicherheit in der Region. Die Leitung wird in drei Etappen geplant und (um)gebaut. Die Leitungsabschnitte finden Sie auch auf der unten stehenden Karte.

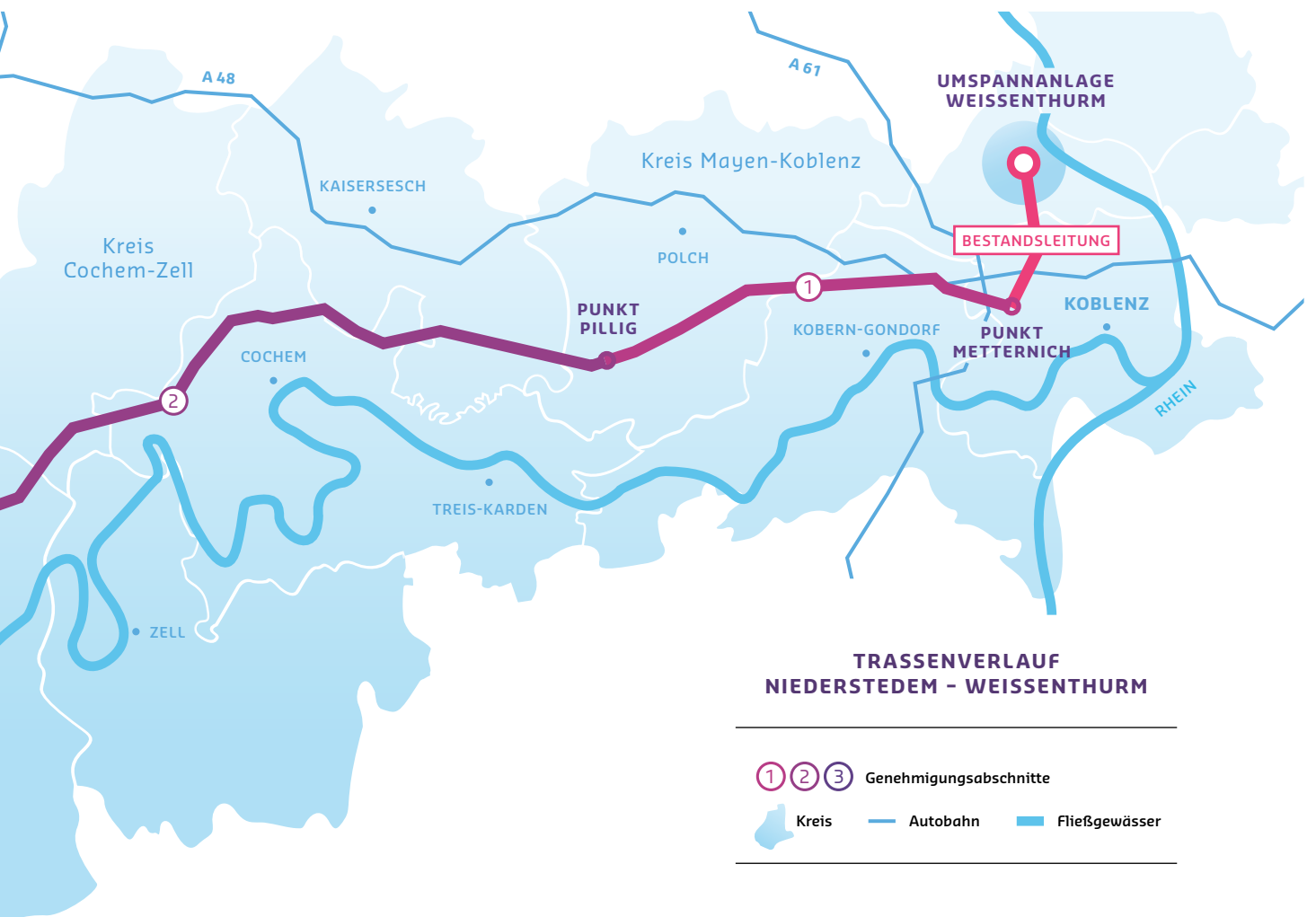
Für den Ausbau des ersten Abschnitts zwischen Metternich und Pillig hat die zuständige Behörde kürzlich den Planfeststellungsbeschluss erteilt und die Vorbereitungen für den Baubeginn laufen an. Für den zweiten Genehmigungsabschnitt zwischen Pillig und Wengerohr bereiten wir aktuell den Antrag auf Planfeststellung vor. Die Unterlagen hierzu werden wir voraussichtlich 2017 einreichen. Der dritte und letzte Abschnitt erstreckt sich von Wittlich-Wengerohr bis nach Niederstedem bei Bitburg. Dort haben wir mit den Planungen für den Ausbau in diesem Jahr begonnen.

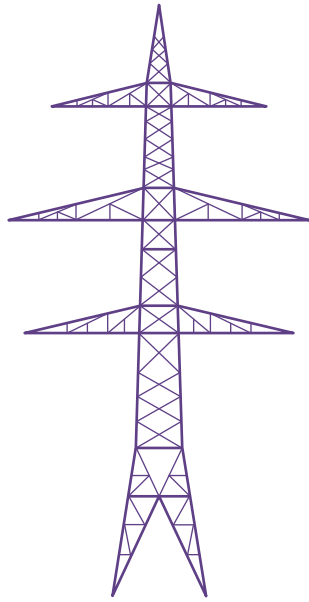


Das Genehmigungsverfahren in Rheinland-Pfalz

Für die Genehmigung von Infrastrukturprojekten in der Region ist die Struktur- und Genehmigungsdirektion (SGD) Nord in Koblenz zuständig. Das Genehmigungsverfahren ist zweistufig aufgebaut: Ziel des Raumordnungsverfahrens ist es, die raumverträglichste Option eines Bauvorhabens zu finden. Das bedeutet: eine Lösung, die so bürgerfreundlich, naturverträglich und umweltschonend wie möglich ist.

Im anschließenden Planfeststellungsverfahren ermittelt Amprion im Detail, was vorab bereits grob skizziert wurde. Dafür betrachten wir die Gegebenheiten im Gelände und nehmen Kontakt zu Grundstückseigentümern und Pächtern auf. Parallel wird ein unabhängiges Umweltgutachten erarbeitet und schließlich ein Antrag auf Planfeststellung eingereicht. Die Behörde überprüft nun die Pläne und legt die Unterlagen öffentlich aus. In dieser Zeit können Bürgerinnen und Bürger sowie Träger öffentlicher Belange Hinweise zu dem Vorhaben einreichen.





60 M

**HOCH IST DER MAST
IM DURCHSCHNITT.**

Je nach Gelände können Masten
in Einzelfällen aber auch höher oder
niedriger ausfallen.

~110 KM

LANG IST DIE LEITUNG.

Amprion wird die Freileitung auf dieser
Länge verstärken und dabei größtenteils
auf schon vorhandenen Trassenraum
zurückgreifen.

145 MIO.

EURO

investiert Amprion in das Projekt.

Über Amprion

Die Amprion GmbH ist ein führender Übertragungsnetzbetreiber in Europa und bewirtschaftet das mit 11.000 Kilometern längste Höchstspannungsnetz in Deutschland. Damit transportieren wir Strom für mehr als 29 Millionen Menschen in einem Gebiet von Niedersachsen bis zu den Alpen – 24 Stunden am Tag, sieben Tage die Woche. Um unser Netz für die Energiewende fit zu machen, bauen wir es in den nächsten zehn Jahren auf rund 2.000 Kilometern aus. So leisten wir mit mehr als 1.100 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern unseren Beitrag zu einer zukunftsfähigen und effizienten Stromversorgung.

IHRE ANSPRECHPARTNER BEI AMPRION

Nancy Kluth
Claas Hammes

Unternehmenskommunikation
Rheinlanddamm 24
44139 Dortmund

E-Mail: netzausbau@amprion.net
www.amprion.net

www.netzausbau.amprion.net

Kostenlose Telefon-Hotline: 0800 58952473



Weiterführende
Informationen zum
Projekt finden Sie
im Internet unter
netzausbau.amprion.net

HERAUSGEBER

Amprion GmbH

Unternehmenskommunikation
Rheinlanddamm 24
44139 Dortmund

August 2016



GENEHMIGUNGSBEHÖRDE

Das Projekt ist gesetzlich verankert
als Vorhaben 15 des Bundesbedarfs-
plangesetzes (BBPlG):

[www.netzausbau.de/
leitungsvorhaben/de.html](http://www.netzausbau.de/leitungsvorhaben/de.html)